

Josia feiert ein Erinnerungsfest

2. Könige 22–23

Mit Gott leben

Josia startet als König einen Neuanfang mit Gott. Jetzt wird auch wieder das Passahfest gefeiert. Damit erinnert Josia daran, dass Gott gute Pläne für die Menschen hat und sich eine Beziehung zu seinem Volk wünscht. Uns erinnert die Bibel daran, dass Gott eine freundschaftliche Beziehung mit uns möchte.

Leitgedanke: Die Bibel erinnert uns immer wieder an Gottes Freundschaft mit uns.

Gut zu wissen

Josia ist der Sohn und Nachfolger von König Amon, der sich vom Gott Israels abgewandt hatte. So hat Josia als Kind nur ein Leben ohne diesen Gott kennengelernt.

Im Volk Israel richtet sich kaum noch jemand nach Gottes Geboten. Die meisten Leute aus Juda kennen sie nicht einmal mehr. Götzendienst beherrscht das Land. Es gibt Tempelprostitution und sogar Kinder werden geopfert. In dieser Situation wird der achtjährige Josia König von Juda.

Die Bibel berichtet, dass Josia tut, „was dem Herrn gefällt“ (2. Könige 22,2 GNB), und dass er sich von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und aus ganzer Kraft dem Herrn zuwendet (vgl. 2. Könige 23,25).

Mit 16 Jahren findet er Gott. Mit ungefähr 20 Jahren beginnt er den Götzendienst radikal abzuschaffen. Dann setzt er das Haus Gottes wieder instand. Als er dabei auf die Gesetze Gottes stößt und sie liest, bewegt ihn das tief. Das Wort Gottes hinterlässt Spuren bei ihm. Nicht nur für ihn, sondern auch für das Volk Israel gibt es einen Neubeginn der Freundschaft zwischen Gott und den Menschen. Im Passahfest wird dies gefeiert.

Themenkreis 5: Elia bis Ester

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	053	Gott sorgt für Elia	Elia	1 Kön 17,1–6
2	054	Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt	Elia bei der Witwe	1 Kön 17,7–24
3	055	Gott ist der einzige lebendige Gott	Elia am Berg Karmel	1 Kön 18
4	056	Elia darf sich klein fühlen	Gott begegnet Elia	1 Kön 19,1–18
5	057	Elisa darf von Elia lernen	Elisa wird Nachfolger von Elia	2 Kön 2,1–18
6	058	Elisa hilft einer Frau in Not	Elisas Öl Wunder	2 Kön 4,1–7
7	059	Freude für eine Mutter	Elisa und der tote Junge	2 Kön 4,8–37
8	060	Der ungläubige Naaman glaubt	Naamans Heilung	2 Kön 5,1–19
9	061	Elisa sieht Gottes Wege	Soldaten und Engel	2 Kön 6,8–23
10	062	Hiskia vertraut Gott	Hiskia	2 Kön 18–20
11	063	Josia feiert ein Erinnerungsfest	Josia	2 Kön 22–23
12	064	Nehemia holt alle zusammen	Nehemia	Neh 1–6
13	065	Ester setzt sich ein	Ester	Est 1–10

Wir kommen an



Anfangsritual (A5): Blume

Die Kinder legen Blütenblätter aus Papier um einen Blumenmittelpunkt. So wächst die Blume mit jedem Kindergottesdienst und wird bunter. Beim Legen der Blütenblätter erzählen die Kinder, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben und wie es ihnen geht (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 aus Tonkarton ausgeschnittenes Blütenblatt (möglichst jede Woche in einer anderen Farbe, damit die Blume bunt wird)
- Schale für die vorbereiteten Blütenblätter
- Blumenplatte mit bisher aufgeklebten Blütenblättern



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Blumenplatte beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

☞ *Ich lege euch hier einige Bücher hin. Schaut doch mal, was das für Bücher sind.*

Die Kinder untersuchen die Bücher und äußern ihre Ideen.

☞ *Welche Bücher habt ihr erkannt?*

☞ *Woran erkennt man eine Bibel?*

☞ *Warum und wozu braucht man überhaupt eine Bibel?*

☞ *In der Bibel steht vieles, was Gott uns sagen möchte; das sind Worte von Gott an uns Menschen. Deshalb sagen Erwachsene zur Bibel auch „Wort Gottes“.*

- Verschiedene Bibeln (Kinderbibeln, Bilderbibeln, weitere Bibeln in diversen Übersetzungen)
- 3 bis 4 andere Bücher (Lexikon, Sachbuch, Kinderbuch etc.)

Wir hören



Die Geschichte

☞ *König Josia entdeckte eines Tages, wie das Lesen im Wort Gottes das Leben verändern kann.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage. Dabei kommt eine Schriftrolle zum Einsatz, die L vorbereitend gebastelt und mit dem Text aus 3. Mose 25,38 beschriftet hat (siehe Anhang).

- Erzählvorlage
- Anhang: Bastelanleitung „Schriftrolle“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- *Josias Leben veränderte sich, als er von Gott las. Was entdeckte Josia in der alten Schriftrolle?*
- *Was bedeutet es, dass das Volk Israel mit Josia wieder das Passahfest feierte? Woran erinnerten sie sich dabei?*
- *Wie könnten wir feiern, dass Gott unser Freund ist?*

(L kann die Ideen der Kinder aufgreifen, um bei Gelegenheit tatsächlich ein „Gott-ist-unser-Freund-Fest“ zu feiern.)



Basteln & Malen

Mit den Kindern werden weitere Schriftrollen gebastelt (siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung „Schriftrolle“ (Materialbedarf siehe dort)



Spiel

- *Die Schriftrolle mit dem Wort Gottes war damals verloren gegangen. Sie lag irgendwo im Tempel versteckt unter Staub, bis sie beim Renovieren wiedergefunden wurde. Dadurch, dass Josia sie las, veränderte sich alles. Wir werden jetzt im Spiel auch eine Schriftrolle suchen.*

Verschiedenfarbiges A4-Papier wird auf dem Boden verteilt (10 bis 12 Blätter). Unter ein Blatt wird dann unbemerkt eine „Schriftrolle“ (Papier in kleinerem Format mit entsprechender Abbildung, siehe Anhang) gelegt.

L stellt den Kindern Fragen zur heutigen Geschichte (z. B. „Welchen Beruf hatte Josia?“, „Wie alt war Josia, als er König wurde?“, „Was wurde im Tempel gefunden?“, „Welches Fest ließ Josia feiern?“, „Woran erinnerte dieses Fest?“).

Wer eine Frage beantworten kann, darf die Schriftrolle suchen, dabei allerdings nur je ein A4-Blatt aufdecken. Findet das Kind die Schriftrolle, bekommt es einen Punkt. Wenn nicht, wird eine neue Frage gestellt. Nach dem Finden wird die Schriftrolle erneut versteckt. Wer sammelt die meisten Punkte?

- Farbiges A4-Papier (10 bis 12 Blätter)
- Anhang: Kopiervorlage zum Spiel „Schriftrolle suchen“
- Vorbereitete Fragen

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S5): Blume

Die zu Beginn der Stunde um die Blumenmitte gelegten Blütenblätter werden angeklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Unterlage mit Blütenblättern (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☛ *Lieber Gott, in der Bibel lesen wir, was du Gutes für Menschen getan hast. Danke, dass du auch unser Freund bist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Josia feiert ein Erinnerungsfest

Josia sitzt auf dem Thron. Er ist schon König – wie sein Uropa Hiskia, Opa Manasse und Papa Amon. Dabei ist er erst acht Jahre alt! Seine schwere Krone rutscht ihm schon wieder etwas in die Stirn. Er soll jetzt das Land regieren. Aber woher soll er denn wissen, was für das Volk gut und richtig ist?

Königliche Beamte und Ratgeber helfen ihm. Sie führen wichtige Gespräche mit anderen Königen. Die Berater bestimmen auch, für wen im Tempel Gottesdienst gefeiert wird. „Das ist einfach!“, sagen sie. „Dein Papa und dein Opa haben nicht an Gott geglaubt, dann glaubst du einfach auch nicht an Gott.“ Josia weiß erst nicht, was er dazu sagen soll. Als er älter wird, möchte er sich daran erinnern, an wen das Volk früher geglaubt hat.

Sein Uropa hat selber erlebt, wie der eine lebendige Gott seine Versprechen gehalten hat. Zu diesem Gott möchte Josia beten und ihn um Rat fragen. Aber wie? Die Menschen um ihn herum können sich doch selbst nicht mehr an Gott erinnern.

Als Josia 26 Jahre alt ist, lässt er den Tempel reparieren. Während der Arbeiten findet der Priester Hilkija eine alte Schriftrolle. Zur Zeit von König Josia gibt es keine Bücher, die man durchblättern kann. Alle Bücher sind auf lange Rollen geschrieben. Aber dies ist eine ganz besondere Rolle. Als der Priester sie genauer anschaut, erkennt er es: Diese Schriftrolle enthält Worte von Gott! *Liest den Text von der zu Hause gebastelten Schriftrolle vor: „Ich bin der Herr, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat, um euch das Land Kanaan zu geben und euer Gott zu sein.“ (3. Mose 25,38)*

Der Priester gibt die Schriftrolle weiter an den königlichen Hofschreiber. Und der liest Josia daraus vor. Josia erfährt jetzt selber etwas über den lebendigen Gott. Dieser Gott möchte mit den Menschen leben und ihnen nahe sein. Josia will aus der Schriftrolle lernen, was Gott zu sagen hat. Und er will, dass sein Volk das auch tut. Gott sieht, dass Josia es ernst meint. Er sagt: „Solange du lebst, wird das Volk Frieden haben.“

Josia ruft alle Führer des Volkes und alle Einwohner Jerusalems zusammen. Dann lässt er die gefundene Schriftrolle vorlesen. Alle Worte, die Gott gesprochen hat, teilt er dem Volk mit. Er sagt: **„Gott will, dass es uns gut geht. Wir wollen einen Neuanfang mit Gott machen. Lasst uns deshalb seinen Willen tun. Daran soll jeder erkennen, dass wir zu Gott gehören.“** Das Volk ist einverstanden. Alle versprechen es.

König Josia feiert in Jerusalem das Passahfest. Zu diesem Fest hat Gott selber eingeladen. Es erinnert daran, dass Gott sein Volk aus Ägypten befreit hat. **Die Leute feiern und freuen sich darüber, dass Gott ein liebender Gott ist, der den Menschen ein guter Freund sein möchte.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Ich freue mich über dein
Wort wie jemand, der einen
wertvollen Schatz findet.

Psalm 119,162



Die Bibel erinnert uns
immer wieder an Gottes
Freundschaft mit uns.





Schriftrolle

Vorbereitung

L druckt wichtige, kindgerechte Texte aus der Bibel aus und bereitet diese als Zettel vor. Auch biblische Bilder sind möglich.

Außerdem wird für jedes Kind ein Streifen Packpapier (ca. 50 bis 60 cm) zugeschnitten.

Die Breite des Streifens richtet sich nach den Stäben, auf die das Papier aufgerollt werden soll. Sie müssen oben und unten etwas heraus schauen.

- 1 Jedes Kind bekommt zwei Holzstäbe und einen Streifen Packpapier.
- 2 Die Kinder bestreichen die Enden der Papierstreifen mit Klebstoff und kleben die Stäbe an, indem sie das Papier herumschlagen.
- 3 Nun wird der ganze Papierstreifen auf die beiden Stäbe bis zur Mitte aufgewickelt, sodass eine „Buchrolle“ entsteht. L erklärt, wie solch eine Rolle gelesen wurde.
- 4 L liest die ausgedruckten Bibelverse vor und erklärt sie kurz. Dann können die Kinder auf die Innenseiten ihrer Rollen die Texte oder Bilder aufkleben.
Die Kinder können aber auch selbst etwas auf ihre Rollen schreiben oder malen.
- 5 Die Rollen können mit bunten Bändern verschnürt werden.

- Pro Kind 2 Holzstäbe
- Pro Kind 1 Streifen Packpapier, ca. 50 bis 60 cm lang, die Breite richtet sich nach der Länge der Holzstäbe
- Klebstoff
- Zettel mit Bibeltexten oder biblischen Bildern
- Evtl. (Farb-)Stifte
- Evtl. bunte Bänder zum Verschnüren



Kopiervorlage

Zum Spiel „Schriftrolle suchen“

Auf weißes Papier vervielfältigen und ausschneiden.





**Ich freue mich über dein Wort
wie jemand, der einen wertvollen
Schatz findet.**

Psalm 119,162

**Die Bibel erinnert uns
immer wieder an Gottes
Freundschaft mit uns.**

Josia feiert ein Erinnerungsfest

2. Könige 22–23

Josia sitzt auf dem Thron. Er ist schon König – wie sein Uropa Hiskia, Opa Manasse und Papa Amon. Dabei ist er erst acht Jahre alt! Seine schwere Krone rutscht ihm schon wieder etwas in die Stirn. Er soll jetzt das Land regieren. Aber woher soll er denn wissen, was für das Volk gut und richtig ist?

Königliche Beamte und Ratgeber helfen ihm. Sie führen wichtige Gespräche mit anderen Königen. Die Berater bestimmen auch, für wen im Tempel Gottesdienst gefeiert wird. „Das ist einfach!“, sagen sie. „Dein Papa und dein Opa haben nicht an Gott geglaubt, dann glaubst du einfach auch nicht an Gott.“ Josia weiß erst nicht, was er dazu sagen soll. Als er älter wird, möchte er sich daran erinnern, an wen das Volk früher geglaubt hat.

Sein Uropa hat selber erlebt, wie der eine lebendige Gott seine Versprechen gehalten hat. Zu diesem Gott möchte Josia beten und ihn um Rat fragen. Aber wie? Die Menschen um ihn herum können sich doch selbst nicht mehr an Gott erinnern.

Als Josia 26 Jahre alt ist, lässt er den Tempel reparieren. Während der Arbeiten findet der Priester Hilkija eine alte Schriftrolle. Zur Zeit von König Josia gibt es keine Bücher, die man durchblättern kann. Alle Bücher sind auf lange Rollen geschrieben. Aber dies ist eine ganz besondere Rolle. Als der Priester sie genauer anschaut, erkennt er es: Diese Schriftrolle enthält Worte von Gott!

Der Priester gibt die Schriftrolle an den königlichen Hofschreiber weiter. Und der liest Josia daraus vor. Josia erfährt jetzt selber etwas über den lebendigen Gott. Dieser Gott möchte mit den Menschen leben und ihnen nahe sein. Josia will aus der Schriftrolle lernen, was Gott zu sagen hat. Und er will, dass sein Volk das auch tut. Gott

sieht, dass Josia es ernst meint. Er sagt: „Solange du lebst, wird das Volk Frieden haben.“

Josia ruft alle Führer des Volkes und alle Einwohner Jerusalems zusammen. Dann lässt er die gefundene Schriftrolle vorlesen. Alle Worte, die Gott gesprochen hat, teilt er dem Volk mit. Er sagt: **„Gott will, dass es uns gut geht. Wir wollen einen Neuanfang mit Gott machen. Lasst uns deshalb seinen Willen tun. Daran soll jeder erkennen, dass wir zu Gott gehören.“** Das Volk ist einverstanden. Alle versprechen es.

König Josia feiert in Jerusalem das Passahfest. Zu diesem Fest hat Gott selber eingeladen. Es erinnert daran, dass Gott sein Volk aus Ägypten befreit hat. **Die Leute feiern und freuen sich darüber, dass Gott ein liebender Gott ist, der den Menschen ein guter Freund sein möchte.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 4, S. 58 („Auf und ab“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
in der Bibel lesen wir, was du Gutes für
Menschen getan hast. Danke, dass du auch
unser Freund bist.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

